



Für „Hausherrn Salzburg“
gab es Gold:

9. Österreichische Postskimeisterschaften in Radstadt

Im Jubiläumsjahr „50 Jahre Postsport im Land Salzburg“ und „5 Jahre Salzburger Post-sportverein 1983“ war Radstadt vom 28. bis 31. Jänner 1988 Schauplatz der 9. Österreichischen Postskimeisterschaften. Die vom Salzburger PostSV 1983 organisierten Titelkämpfe wurden in den Bewerben Riesentorlauf, Torlauf und Kombination (mit Einzel- und Mannschaftswertung) ausgetragen.

Die Meisterschaften standen unter dem Ehrenschutz des Bundesministers für öffentliche Wirtschaft und Verkehr, Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Streicher, Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer und Generaldirektor SChef Ing. Dr. Josef Sindelka.

Titelverteidiger Tirol in der Mannschaftswertung sowie Martina Breituß und Alois Seebacher (beide Salzburg) wurden Österreichische Postskimeister 1988.

Den Auftakt der Meisterschaften bildete am 29. Jänner der Riesentorlaufbewerb. 95 Aktive nahmen den vom German Bauregger (Sportclub Sparkasse Radstadt) mit 43 Toren (Höhenunterschied 315 m) auf der Piste Königslehen-Kemathöhe-Ost ausgeflaggten Kurs in Angriff. Das Gastgeberland Salzburg, beim letzten Mal in der Mannschaftswertung Vorletzter, gab sich nicht „gastfreundlich“. Schon im 1. Durchgang des Riesentorlaufes begann das große Duell des Titelverteidigers Roland Weninger (W) und seinem „Herausforderer“ Alois Seebacher (Sbg.). Der beste Mann Vorarlbergs, Othmar Burt-scher, konnte leider wegen einer Verletzung nicht an den Start gehen. Hatte im 1. Durchgang Roland Weninger noch eine Sekunde Vorsprung auf Alois Seebacher, so griff dieser im 2. Durchgang voll an. Mit nur 3 Hundertstel Vorsprung fiel der Sieg des Salzburgers denkbar knapp aus.

Einen noch größeren Triumph feierte das Gastgeberland Salzburg bei den Damen. Die Titelverteidigerin Ingrid Pichler (Stmk.), die in den letzten Jahren alles gewann, was es zu gewinnen gab, wurde von den Salzburgerinnen Gabi Landauer und Martina Breituß im 1. Durchgang auf den 4. Platz verwiesen. Im 2. Durchgang mußte Pichler vor den beiden Salzburgerinnen ins Rennen gehen. Breituß



attackierte voll, blieb fehlerlos, und das bedeutete den Sieg vor Landauer und Pichler.

In der Altersklasse I gewann der Paraski-Spezialist Rudolf Kneissl (Stmk.). Überlegene Sieger gab es in der Altersklasse II durch Franz Arnold (T) und durch Stefan Mitterer (T) in der Altersklasse III. Insgesamt kamen 89 Läufer in die Endreihung. Der Slalom wurde am 30. Jänner auf der gleichen Strecke ausgetragen. Der Kurs war in beiden Durchgängen wieder sehr flüssig ausgeflaggt (1. Durchgang 58 Tore, 2. Durchgang 54 Tore).

Alles oder nichts, lautete die Devise Roland Weningers (W) für den Torlauf. Er lag aber nach einem schweren Fehler im 1. Durchgang weit zurück. Obwohl er im 2. Durchgang zweitbeste Laufzeit erzielte, konnte er den Sieg des Tirolers Klaus Hölzl nicht mehr verhindern. Der Tiroler fuhr in beiden Durchgängen überragende Laufbestzeit. Zweiter wurde Hans Kessler (Vlbg.) vor Josef Pürstl (Stmk.). Alois Seebacher (Sbg.) belegte den 4. Platz im Slalom und wurde damit Sieger in der Kombinationswertung und Österreichischer Postskimeister 1988. Die Ehrenplätze belegten Josef Pürstl (Stmk.) und Hans Kessler (Vlbg.).

Wie bei den Herren „erwischte“ es Titelverteidigerin Ingrid Pichler (Stmk.) schon im 1. Durchgang. Sie fuhr zwar im 2. Durchgang zweitbeste Laufzeit, doch der Traum vom Sieg war aus. Zweimal Laufbestzeit markierte Martina Breituß (Sbg.). Sie gewann überlegen, sowohl den Slalom als auch die Kombinationswertung. Zweite im Slalom wurde Petra Apperle (T) vor Gabi Landauer (Sbg.).